

EINLADUNG ZUM VORTRAG

von

Dr. Simone Mühl

(LMU München, Institut für Vorderasiatische Archäologie)

“Auf in die Berge!
Kulturodynamik und Landschaftsgenese
in der Shahrizor-Ebene, Nordostirak”

Die Shahrizor-Ebene ist ein etwa 50×25 km weites Tal im Nordosten des Irak an der Grenze zu Iran. Die fruchtbare Region nimmt eine Schlüsselstellung Nordost-Südwest verlaufender Reise- und Handelsrouten entlang der Zagroshänge ein und gibt Zugang zum iranischen Hochland. So war der Großraum nachweislich ab der 2. Hälfte des 3. Jahrtausends v. Chr. Ziel zahlreicher Feldzüge mesopotamischer Herrscher, vermutlich zur Kontrolle über jene Routen und zur Erschließung von Rohstoffquellen. Nichtsdestotrotz



konnte sich an der „hurritischen Grenze“ ein Königreich entwickeln, das sich zu Zeiten seiner größten Ausdehnung von der Ranya-Ebene fast bis an den mittleren Diyala erstreckte, jedoch aus bislang unbekanntem Gründen noch vor der Mitte des 2. Jahrtausends v. Chr. aus den Quellen verschwand. Die späteren Überlieferungen sind spärlich und die archäologischen Hinterlassenschaften der Region nachhaltig heterogen. Wo zuvor eine starke Anlehnung an die materiellen Kulturen des Osttigrisgebiets gegeben war, bilden sich vermehrt lokale Eigenheiten im Zwischenraum des iranischen Hochlandes und Mesopotamiens heraus. Im Rahmen des Shahrizor Surveys soll nicht allein das Wechselspiel kulturellen Austauschs und der Einflussnahme untersucht werden, sondern auch das mikroregionale Miteinander verschiedener Wirtschafts- und Lebensweisen in einem Gebiet, das jeher als Kornkammer, aber auch für seine Viehzucht bekannt war. Diese Fragestellungen werden im Rahmen eines multidisziplinären Forschungsansatzes verfolgt, bei dem paläoklimatische Untersuchungen, historiogeographische Rekonstruktionen und archäologische Untersuchungen Hand in Hand gehen.

Montag, 10. Dezember 2012

Seminarraum 1 / Atrium

08:00